



Bleikugeln und Lichtpunkte

Tradition und Moderne unter einem Dach

Petra Reimann mit einem der Streifen, auf die die Sportschützen schießen.

Von Stefan Carl

Süderholm – Sie gehören als Sparte dem Süderholmer Sportverein an, sind für Modernes aufgeschlossen, pflegen gleichzeitig lieb gewonnene Traditionen. Und sie achten darauf, dass bei allem Wettkampfgedanken die Geselligkeit nicht zu kurz kommt: Zu Besuch bei der Sportschützengruppe in Süderholm.

In aller Regel sind Schützen in eigenständigen Vereinen organisiert. In Süderholm gehört die Sportschützensparte dem Verein des Heider Ortsteils an – gemeinsam mit Fußball, Fitness, Turnen und Kampfsport bildet sie die zurzeit fünf Säulen des Sportvereins.

Die Sportschützen machen keine zehn Prozent der SSV-Mitglieder aus. Gleichwohl unterstützt der Vorstand um den Vorsitzenden Michael Stumm die kleine Sparte seit vielen Jahren in nicht unerheblichem Maße. Doch ebenso tragen die Sportschützen dazu bei, dass ihre Sparte, die seit zwei Jahren von Petra Reimann geführt wird, lebhaft bleibt. 35 Mitglieder zählt sie zurzeit, zwölf davon sind Kinder und Jugendliche – ein gutes Drittel, das von den Jugendwarten Meike Weyer und Ingo Clausen an den Schießsport herangeführt wird. „Deshalb sind wir zurzeit so erpicht darauf, zwei Lichtpunkt-



Michael Stumm

gewehre anzuschaffen, wobei uns der Hauptverein wieder unterstützt“, sagt Mars Dieter Timm. Er zählt zu den Gründern der Sparte, hat sie über Jahrzehnte angeführt und ist so etwas wie das kollektive Gedächtnis der Gruppe, ebenso nach wie vor einer der Impulsgeber.

Wie der Name schon sagt, feuern Lichtpunktgewehre eben nicht mit Bleikugeln, sondern mit Lichtstrahlen. „Wir haben zwei Gewehre bestellt und schaffen eine moderne Schießanlage mit elektronischer Zielpunkterfassung an“, sagt Timm. Mit solchen Gewehren dürfen schon Kinder ab sechs Jahren schießen. Andere Schusswaffen sind erst ab dem Alter von zwölf Jahren erlaubt – sofern die Eltern ihr Einverständnis gegeben haben. „Wir wollen nun keine Sechsjährigen



Mars Dieter Timm

ansprechen, aber Kinder aus den dritten und vierten Klassen haben wir schon im Blick, um so unsere Jugendsparte weiter zu beleben“, sagt Mars Dieter Timm. Ebenso hat der Hauptverein verschiedene Waffen und die wichtige Bekleidung finanziert.

Eine komplette Ausrüstung besteht aus Jacke und Hose aus rutschfestem und ziemlich steifem Material, das dem Schützen Halt verleiht, Knöchelschuhe für einen sicheren Stand und Handschuhe. Handschuhe? Kalt ist es auf

dem Schützenstand in Süderholm nicht. „Wir tragen sie, um so wenig Pulsschlag wie möglich an die Waffe kommen zu lassen“, erklärt Mars Dieter Timm. „Es ist schon einiges an Material, was mithilfe des Hauptvereins angeschafft wurde“, sagt Michael Stumm. Es sei aber sein Credo, alle Sparten gleichwertig zu behandeln, was angesichts der unterschiedlichen Anforderungen nicht immer einfach sei. Im Gegenzug sanieren die Sportschützen alle fünf Jahre ihr Schützenheim bei der Grundschule in Eigenregie. Den Kellerraum unter der Grundschulturnhalle stellt die Stadt Heide ihnen kostenlos zur Verfügung.

Der Nachwuchs ist bei den Süderholmer Schießsportlern der Dreh- und Angelpunkt, soll die Sparte eine Zukunft haben. „Immerhin:



Wir gehören zu den fünf, sechs Schützengruppen in Dithmarschen, die überhaupt noch eine Jugendabteilung haben.“ Und die Erfolge können sich sehen lassen: Jungschütze Mark Schmidt war zweimal Landesmeister und qualifizierte sich damit für die Deutschen Meisterschaften.

Wie andere Schießsportvereinigungen wird aber auch die in Süderholm von erwachsenen Mitgliedern nicht gerade überannt. „Dabei bietet der Schießsport gerade Seiteneinsteigern hervorragende Möglichkeiten. Wir haben zum Beispiel manche, die früher Fußball gespielt haben, das aber aus körperlichen Gründen nun nicht mehr machen. Weil sie aber im Verein aktiv bleiben wollen, sind sie bei uns gelandet“, sagt Timm – gut möglich, dass es solchen „Kandidaten“ einfacher fällt, weil sie dazu nicht den Sportverein wechseln müssen.

Trotzdem fehlt der Sparte insbesondere das „Mittelalter“, wie Mars Dieter Timm es nennt. „Also diejenigen, die zwischen 20 und 45 Jahre alt sind. Die fehlen uns fast gänzlich. Es ist eben sehr schwer, Junioren und junge Erwachsene zu halten“, hat er im Lauf der Jahrzehnte



Jacke, Hose, Schuhe und Handschuhe sorgen für einen sicheren Stand sowie dafür, dass die Waffe nicht an der Schulter abrutscht und dass so wenig Puls an die Waffe gelangt wie möglich.

beobachtet. Dabei wird den Mitgliedern eine Menge geboten: Sieern es besondere Schießabende, bei denen der Spaß im Vordergrund steht, Ausflüge oder die Teilnahme an Pokalschießen und anderen Wettkämpfen.

Das wirkt nach innen. Um nach außen zu wirken, beteiligen sich die Schützen regelmäßig an Festen im Ort, insbesondere am Vogelschießen. Schief angesehen würden sie im Ort

wegen ihres Hobbys nicht. Doch viele Leute fragen sich, was das Schießen eigentlich so interessant macht? „Ich gehe rauf an die Bahn und will eine Zehn schießen. Ich konzentriere mich auf jeden einzelnen Schuss. Und dabei lasse ich alles andere hinter mir“, beschreibt Mars Dieter Timm – die anderen am Tisch nicken. Auch mit Worten landet der Süderholmer seine Treffer.



Schützenmeister Hans-Joachim Claußen weist Alexandra Borchardt ein. Sie erlebt gerade ihren ersten Schießabend.

Süderholmer Sportverein

Gründungsdatum des Süderholmer Sportvereins: 7. August 1959;

Mitglieder: 466, davon 139 Kinder und Jugendliche; Sparten: Fußball, Fitness, Schützen, Turnen, Kampfsport; Vorstand: Michael Stumm (Vorsitzender), Tina Meyer (2. Vorsitzende), Henning Melzer (1. Kassierer), Dark Johannsen (2. Kassierer), Marco Voß (1. Schriftführer), Knut Dannenberg (2.

Schriftführer), Susanne Sick (Jugendwartin), Sven Norgel (Sportwart), Patrick Meyer (Pressewart).

Gründung der Schützensparte: 13. März 1984. Es gab zwei Vorläufervereinigungen – in den 50er- und in den 70er-Jahren. Beide lösten sich nach wenigen Jahren wieder auf. Ansprechpartner der Sportschützen: Petra Reimann. Internet: suederholmer.sportverein.de.

